

**Zeit: Donnerstag, 16:00 - 18:00 h**  
**Ort: Fachdidaktikzentrum Geschichte,**  
**Sozialkunde und Politische Bildung**  
**Berggasse 7, 1090 Wien**  
**Seminarraum FDZ Geschichte 1**

**15. März 2012, Stefan Kramer:**  
**Lesen - Lernen - Lehren**  
Zu einer Lesedidaktik für alle Unterrichtsfächer

**Spätestens seit dem PISA-Schock** hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass die schulische Leseförderung nicht nur eine Aufgabe des Deutschunterrichts ist, sondern von allen Unterrichtsfächern geleistet werden muss. Daher wird im Rahmen des Vortrags folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche Formen des Lesens gilt es in der Schule zu vermitteln?
- Wie kann die Lesekompetenz der Schüler/innen gezielt aufgebaut werden?
- Auf welche Weise können diese zum Lesen motiviert werden?

**In Hinblick auf ihre Relevanz** für den schulischen Unterricht werden neben Bildungsnormen und Funktionen des Lesens unterschiedliche Modelle von Lesekompetenz diskutiert. Augenmerk wird dabei auf eine schulische Lesekultur gerichtet, die es den Schüler/innen ermöglicht, individuelle und soziale Aspekte des Lesens zu erfahren und verschiedene Lebenswelten im Kontext der Informations- und Mediengesellschaft zu vernetzen. Wie wichtig dabei ein differenzierender Leseunterricht ist, wird durch wissenschaftliche Studien belegt.

**Einen Schwerpunkt des Vortrags** bildet das Lesen von literarischen Texten. Welche Rolle poetisch-fiktionales Lesen auch in Fächern wie Geschichte, Religion und Geografie oder in den naturwissenschaftlichen Fächern spielen könnte, wird anhand einiger literarischer Beispiele demonstriert. Literatur wird dabei als Wissensvermittlerin verstanden, die sich in besonderer Weise dafür eignet, komplexe Sachverhalte in ihrer Historizität und Diskursivität zu erfassen.

Wir ersuchen um Anmeldung an Andrea Ennagi ([andrea.ennagi@univie.ac.at](mailto:andrea.ennagi@univie.ac.at))  
Wir freuen uns auf spannende Diskussionen und hoffen auf zahlreiches Erscheinen!